

den erhöhten Zoll. Zu dieser Eingabe sollte sich auf Ersuchen des Königl. Ministeriums des Innern der Vorstand der Handelskammer gutachtlich äussern.

Die Anschauungen und Wünsche der Uhrmacher und der Kleinhändler waren in der Eingabe gegeben; es kam also zunächst darauf an, zu ermitteln, welche Stellung der im Leipziger Bezirke so hervorragend vertretene Uhren-Grosshandel in der Sache einnimmt. Und da ergab sich denn, dass sich seine Anschauungen mit den oben mitgetheilten deckten, aber in umgekehrtem Verhältnis, d. h. der Grosshandel verwirft in erster Linie den höheren Zoll und erklärt sich erst in dem Falle, dass letzterer nicht zu vermeiden wäre, für die Einführung eines Punzierungs- oder Plombierungszwanges. Auch für ihn steht das Wiederaufleben eines ausgedehnten Schmuggels bei Einführung von Zollerhöhungen fest, aber er will die Wirkung in ihrer Ursache beseitigen. Die Zollerhöhungen würden, da Deutschland auf den Bezug ausländischer Taschenuhren angewiesen sei, erhöhte Preise und damit verminderten Absatz bringen, ohne dass der deutschen Industrie genützt werden könne. Denn die Glashütter Erzeugnisse bedürfen keines Schutzes, und die sonstigen wenigen Fabriken stellen nur billige Ware her, die ihren Absatz meistens im Auslande findet. Vom Punzierungszwange aber stehen ebenfalls erhöhte Preise und deren Folgen, daneben aber auch mancherlei Weitläufigkeiten und Unzuträglichkeiten zu erwarten. — Diesen Anschauungen hat sich der Handelskammervorstand in seinem Berichte angeschlossen.

Die Handelskammer zu Dresden beschäftigte sich am 15. Januar mit derselben Angelegenheit, und wurde die Beratung über die zollseitige Punzierung von Taschenuhren zum Schutze gegen den Schmuggel einem Ausschuss überwiesen.

In Oesterreich hat sich seit einer Reihe von Jahren die Punzierung der Taschenuhrgehäuse ausgezeichnet bewährt. Nicht bloss der Schmuggel ist durch diese sich vollständig glatt und mit ganz geringen Kosten abwickelnde Massnahme beseitigt worden, sondern auch die unlautere Konkurrenz, die mit Uhren in unechten Gehäusen getrieben wird, kann sich nicht so breit machen, als dies in Deutschland geschieht.

**Einbruchsdiebstahl in Letmathe.** In der Nacht vom Ostermontag auf Dienstag wurde bei dem Uhrmacher J. Hartmann ein schwerer Einbruch verübt. Den Dieben fielen ausser 400 Mk. in barem Gelde Uhren und Goldsachen für etwa 8000 Mk. in die Hände. Zu den gestohlenen Gegenständen gehören 180 silberne und 55 goldene Uhren, sowie mehrere hundert Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder und dergl. Zum Glück hat der Betroffene gegen Diebstahl versichert. Die Spitzbuben, von denen man bis jetzt noch keine Spur entdeckt hat, scheinen dieselben zu sein, welche in letzter Zeit auch Einbrüche in Uhren- und Goldwarengeschäften in Altena und Plettenberg verübt haben.

**Aus Hamburg.** Verhaftung von Uhrendieben. Die Düsseldorfer Uhrendiebe, die am 16. März dort Waren im Werte von 35 000 Mk. erbeuteten, sind hier ermittelt worden. Ihr Anführer, ein alter Zuchthäusler, der 60 Uhren und viele Pfandscheine bei sich hatte, wurde verhaftet.

**Aus Sagan; Hydrasystem.** Der Uhrenhändler Gruber aus Ballin hatte nach dem bekannten Hydrasystem eine Ausspielung mit Uhren veranstaltet und durch Inserat hierzu eingeladen. Er wurde am 3. April von der Strafkammer wegen unerlaubter Ausspielung von Gegenständen und Uebertretung des Reichsstempelgesetzes zu 250 Mk. Geldbusse verurteilt.

**Falsche Zehnmarkstücke.** In letzter Zeit sind in verschiedenen Orten falsche Zehnmarkstücke in den Verkehr gebracht worden, die offenbar alle denselben Ursprung haben. Sie bestehen aus einer spröden goldähnlichen Kupferlegierung mit dem Bildnisse des Königs Karl von Württemberg, dem Münzzeichen F und der Jahreszahl 1881. Die Prägung ist ziemlich schlecht und undeutlich.

**Falsche Thalerstücke** sind mehrfach zum Vorschein gekommen. Dieselben sind ziemlich gut ausgeprägt, aus Bronze hergestellt, versilbert und wiegen nur ein Gramm weniger als die echten Stücke. Auch die Randumschrift „Gott mit uns“ ist deutlich vorhanden. Die Fälschate tragen das Bildnis Friedrich Wilhelm IV. von Preussen, das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1860. Für den Laien dürfte es immerhin schwierig sein, die Fälschate zu erkennen, da sie an Klang und Farbe echten Exemplaren ziemlich gleichen und nur ein wenig Fettigkeit beim Anfühlen sich bemerkbar macht, während allerdings auch die Adlerseite teilweise eine etwas verschwommene Prägung zeigt.

**Aus Pegau.** Kürzlich wurde dem hiesigen Kgl. Amtsgericht ein angeblich in Magdeburg wohnender Uhrenschwindler zugeführt, welcher in der Umgegend goldplattierte Taschenuhren von sehr geringem Werte feilgeboten hat.

**Aus Eisenach.** Der kurz vor Weihnachten von hier verschwundene Juwelier Emil Hopf und dessen Ehefrau, die wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt und in England festgenommen wurden, sind in das hiesige Landgericht eingeliefert worden.

**Konkursnachrichten.** Breslau. Uhrmacher Georg Stamm, Schmiedebrücke 24, am 21. Februar Konkurs eröffnet. Verwalter: Kaufmann Johannes Vormeng. Versammlung am 17. März, Prüfungstermin am 16. April.

Freiburg (Schles.). Am 24. April Prüfungstermin im Konkurs des Goldschmiedes Emil Kuhn.

M.-Gladbach. Am 17. April Prüfungstermin im Konkurs des Juweliers W. Rapp.

Leipzig. Uhrmacher Johann Anton Alfred Klinke, Nürnberger Str. 18, am 5. April Konkurs eröffnet. Verwalter: Johannes Müller, König-Johannstrasse 22. Wahltermin am 24. April, Prüfungstermin am 21. Mai.

Landeshut (Schles.). Uhrmacher Louis Breiter, in Firma: L. Breiter, vorm. Jos. Breiter, am 2. April Konkurs eröffnet. Verwalter: Kaufmann Erwin Müller. Versammlung am 18. April, Prüfungstermin am 13. Juni.

Oderberg, Mark. Uhrmacher und Handelsmann Otto Lehmann, am 22. Februar Konkurs eröffnet. Verwalter: Prozessagent Feistel. Prüfungstermin am 28. April.

Oppeln. Goldarbeiter Oskar Wiedmann, am 25. März Konkurs eröffnet. Verwalter: Kaufmann Georg Scholz. Versammlung am 25. April, Prüfungstermin am 23. Mai.

Wattenscheid. Am 22. April Prüfungstermin im Konkurs des Uhrmachers Franz Neuhausen.

**Silberkurs.**  $\frac{800}{1000}$  Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 66 Mk. oder per g 6,6 Pfg.

### Frage- und Antwortkasten.

Frage 1219. Welcher Kollege hat noch eine Glashütter goldene Schlüsseluhr auf Lager, um dieselbe einem Liebhaber abzulassen? H. in L.

Frage 1223. Wie erreicht man den schönen matten Stahlschliff? E. M. in N.

Frage 1224. Wer ist der Fabrikant der Regulateure „Flügelrad, Million“?

Frage 1226. Wer liefert Horizontal-Taschen-Sonnenuhren mit Kompass, nach jeder geographischen Breite einzustellen? Ab. in U.

Frage 1230. Im Monat Dezember v. J. wurde mir von irgend einer Seite ein Prospekt über ganz billige Laufwerke (Zeitmesser), etwa eine Stunde gehend, zugeschickt, und jetzt habe ich für solche Verwendung, kann aber den Prospekt nicht mehr finden. Kann mir vielleicht einer der Herren Kollegen über den Verfertiger der Werke Auskunft geben? Besten Dank im Voraus. O. K.

Frage 1231. Ist die Ladeumiete eine bevorrechtigte Forderung? B. H. G.

Frage 1232. Wer ist der Fabrikant der Troubadour-Musikwerke? S., B.

Zur Frage 1220. Zapfenrollierstühle, an welchen einige Lager unbrauchbar geworden sind, repariert die mechanische Werkstätte von Ernst Kreissig, Glashütte (Sachsen), in vorzüglicher Weise. Es werden daselbst neue Lager- und Arrondierscheiben aufgesetzt, auf besonderen Wunsch sogar einzelne Lager eingesetzt, neue Spitzen mit Rollen, ebenso alle anderen Reparaturarbeiten gefertigt. Auch liefert Herr E. Kreissig neue Rollierstühle bester Qualität. M. R.

Zur Frage 1222. Silberne Zifferblätter, alte, der angegebenen Grösse kann abgeben: E. Butschek in Breslau, Katharinenstrasse 4.

Zur Frage 1229. Nur chemisch reines Blattgold kann zu allen Arbeiten verwendet werden, welche den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. P. H., M.

## Max Semich, Goldschmied,

Altmarkt Nr. 2, Löbau i. Sachsen, Altmarkt Nr. 2.

Anfertigung jeder Neuarbeit

in geschmackvoller und sauberer Ausführung

**Reparaturen. Fassen.**

**Vergolden. Versilbern. Färben.**

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

**Gravierungen aller Art.**

Spezialität: Hirschbaken-Fassungen.

## Uhrgläser.

Spezialität: Feines Glas erster Qualität

in jeder Stärke für

Wanduhren, Stutzuhren, Wecker, Taschenuhren etc.

Höchste Garantie für feinen Schliff.

Glaswaren, Spiegelgläser, Gläser zu besonderen Zwecken, farbige Gläser.

**Jacques Lecomte-Falleur, Exporthaus,**

Jumet bei Charleroi, Belgien. (105)